

15. März 2016

Volkswagen AG
Vorstand
Berliner Ring 2
38440 Wolfsburg

Deutschland

Betr.: Lösung für Europäische Ansprüche hinsichtlich der Verwendung von „Abschaltvorrichtungen“

Sehr geehrter Herr Müller,
sehr geehrte Damen und sehr geehrte Herren,

unser deutsches Büro wurde von Verbrauchern und Unternehmen in Deutschland mandatiert, und wir arbeiten mit einer Vereinigung von Rechtsanwaltskanzleien zusammen, die von Verbrauchern und Unternehmen in ganz Europa mandatiert wurden, um sie im Zusammenhang mit dem Kauf von VW-, Audi-, Seat- und Skoda-Fahrzeugen zu vertreten, die mit einer sog. „Abschaltvorrichtung“ ausgestattet sind. Als Inhaber dieser als „clean diesel“¹ vermarkteten Fahrzeuge kennen unsere Mandanten die Antworten Ihres Unternehmens an das Kraftfahrt-Bundesamt und andere Behörden sowie an Verbraucher in den Vereinigten Staaten. Sie haben mit Interesse Ihren Ausdruck von Reue, Transparenz und Aufrichtigkeit zur Kenntnis genommen, sind aber noch nicht überzeugt davon.

Auf einer Pressekonferenz am 10. Dezember bestätigten Sie, dass sich Volkswagen „mitten in einem der größten Klageverfahren“ seiner Geschichte befinde. Sie teilten mit, organisatorische Probleme im Unternehmen entdeckt zu haben, die ein Fehlverhalten gefördert hätten. Dieses habe zu „Mängeln bei Berichts- und Überwachungssystemen sowie zu einem Versagen bei der Einhaltung existierender Normen“ geführt. Sie kündigten eine „umfassende und unerbittliche Untersuchung“ an, bei der Sie jeden Stein umdrehen wollen, um die Wahrheit über die Ursachen der „Manipulation“ herauszufinden.

Sie haben sich wiederholt dazu verpflichtet, alle Fakten in dieser Angelegenheit auf den Tisch zu legen. Basierend auf den Ergebnissen Ihrer Untersuchungen gaben Sie an, das Unternehmen sei entschlossen, die Art, Geschäfte zu führen „grundlegend zu verändern“. Schließlich betonten Sie, das Unternehmen werde nicht ruhen, ehe diese Frage ein für allemal und zur Zufriedenheit aller seiner Kunden gelöst sei. Während unsere Mandanten die Klugheit Ihrer Aussagen begrüßen, sind doch die Erklärungen und Pläne von Volkswagen widersprüchlich und unklar.

Wie versprochen, muss VW alle Fakten, die Ihnen bekannt geworden sind, auf den Tisch legen. Bis jetzt hat VW das nicht getan. Deshalb bitten wir höflichst um die Gelegenheit, Sie nach Möglichkeit innerhalb

¹ Das Wort „clean“ (*sauber*) ist universell definiert als „rein“ und „frei von Verschmutzung“. Es scheint keine Interpretation von „clean“ zu geben, die legitimerweise die tatsächlichen Emissionen dieser Fahrzeuge umfasst.

der nächsten beiden Wochen zu treffen, um ein Verfahren zwischen dem Unternehmen und seinen Kunden in Deutschland und der EU in Gang zu setzen, das schlussendlich diese Angelegenheit zu einem zeitigen und für alle Seiten zufriedenstellenden Abschluss bringen kann.

Wir fügen Gutachten bei, die für den europäischen Markt erstellt wurden und die – auf Grundlage von gegenwärtig öffentlich verfügbaren Informationen – die technischen Fragen und wirtschaftlichen Folgen dieser Täuschung für europäische Kunden und andere Betroffene beschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael D. Hausfeld
Chairman

Christopher Rother
Partner

P.S.: Die Lösung dieser Angelegenheit ist nicht nur für Verbraucher wesentlich, sondern auch, um die weitere Verschlechterung der Luftqualität und die Bedrohung für menschliches Leben in den Bereichen zu verhindern, in denen diese Fahrzeuge betrieben werden.

Eine Kopie dieses Briefes wird an den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Hans Dieter Pötsch, versendet.